



**CORNELIUS-  
BURGH-  
GYMNASIUM**  
der Stadt Erkelenz

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan  
für die Sekundarstufe I  
an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen**

im Fach **Latein** (Fassung vom 02.05.2023)

## **Inhalt**

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht .....	4
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	41
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	42
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	46
3	Checkliste zur Evaluation.....	47

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeiten**

### **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Lernplan- und Lernzeitenkonzept (in Bearbeitung).

### **Unterrichtliche Bedingungen**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein drei Lehrkräfte, von denen zwei die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

In der Sekundarstufe I sind Hausaufgaben aller Kernfächer durch Lernplanarbeit in dafür ausgewiesenen Lernzeiten und Lernplanstunden ersetzt worden.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch nur in Klasse 7 angeboten.

## **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

# Jahrgangsstufe 7

## CICERO UND SEINE FAMILIE

### UNTERRICHTSVORHABEN I: WER IST WER? FAMILIE UND NAMEN IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Gesellschaft: römische Familie

Perspektive: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen

- **Textgestaltung**

Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv, Verb, Konjunktion

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Präsens

Satzglieder: Subjekt, Prädikat

Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz

#### Hinweise:

Durchführung von Informationsrecherchen (Abkürzungen der Vornamen) (MKR 2.1)

Anbahnung von Erschließungsmethoden

Einführung der Bild-Text-Erschließung

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt

### UNTERRICHTSVORHABEN II: MIT DEM GRIFFEL AUF DEN MARKTPLATZ: BILDUNG IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern

im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: menschliche Beziehungen, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Akkusativformen, Akkusativ als Objekt

**Hinweise:**

Durchführung von Informationsrecherchen (→ Papyrus, Unterschiede zu Papier) (MKR 2.1)  
Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.  
Erschließung der Bedeutung lateinischer Wörter anhand von deutschen Lehnwörtern  
Erläuterung des Unterschieds zwischen Erzählung und wörtlicher Rede.

**UNTERRICHTSVORHABEN III: VOM WASCHEN ZUM ERLEBNISBAD (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Sachfelder, Klimax
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ und Akkusativ (kons. Dekl.)

**Hinweise:**

Informationen zu noch bestehenden Thermen aus römischer Zeit recherchieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2, 4.1)

**UNTERRICHTSVORHABEN IV: DIE SUBURA – EIN BUNTES STADTVIERTEL (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Dativformen, Dativ als Objekt  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: *esse* und *posse*

**Hinweise:**

eine Szene aus dem Text darstellen und als Video gestalten und festhalten (optional, MKR 4.1, 1.2)

**UNTERRICHTSVORHABEN V: THEATER UND SPIELE (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Personenkonstellation  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivformen, Genitiv als Attribut

**Hinweise:**

Bild-Text-Erschließung

Fremdwörter aus dem Lateinischen zu dem Thema „Schauspiel“ recherchieren (MKR 2.1)

**UNTERRICHTSVORHABEN I-V PLATEAU: HORATIUS COCLES – DER RETTER ROMS (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend

vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Frühgeschichte, Republik
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Personenkonstellation  
Textsorten: Erzähltext

**Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv, Verb, Konjunktion, Dativ als Objekt  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Attribut  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ: Präsens, *esse* und *posse*  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ und Akkusativ (kons. Dekl.)  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat  
Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz

**Hinweise:**

Tipps zum Vokabellernen

**UNTERRICHTSVORHABEN VI: MEHR ALS NUR ESSEN – MAHLZEITEN BEI DEN RÖMERN** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
– Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Ablativformen, Ablativ als Adverbiale

**Hinweise:**

Speisekarte für *cena viatica* digital gestalten (optional, MKR 4.1, 4.2)

**UNTERRICHTSVORHABEN VII: JUPITER, JUNO UND CO. – DIE GÖTTERWELT DER RÖMER** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren



- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur, Sachfeld zu Richtung/Ort  
Textsorten: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ  
Satzgefüge: Befehlssatz  
Formen: Vokativ

**UNTERRICHTSVORHABEN VIII: DAS FORUM ROMANUM (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung  
Staat und Politik: Republik
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Adjektiv/Substantiv als Attribut und Prädikatsnomen; Substantive auf *-(e)r*

**Hinweise:**

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation erarbeiten anhand einer Recherche-Aufgabe zum Thema „Internet-Forum“ vs. „Forum Romanum“ (optional, MKR 1.3, 1.4)

**UNTERRICHTSVORHABEN IX: VON SCHLICHT BIS LUXURIÖS – WOHNEN IN ROM (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfeld zu Subura
- Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Relativpronomina  
Satzgefüge: Relativsatz

**Hinweise:**

Damalige Wohnverhältnisse mit heutigen vergleichen und präsentieren (MKR 4.1)

**UNTERRICHTSVORHABEN X: SENATOREN – DIE MÄNNER, DIE ROM REGIERTEN** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
soziale und politische Strukturen  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Republik

<p>Perspektive: soziale und politische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung Textsorte: Erzähltext</li> <li>• <b>Sprachsystem</b> Wortarten: Adjektiv (kons. Dekl.)</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Informationen zu heutigen Senatoren / zum heutigen Senat recherchieren, strukturieren, aufbereiten und präsentieren (MKR 2.1, 4.1)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN VI-X: RÖMISCHE GESCHICHTEN: TIERISCHE UNTERSTÜTZUNG</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> <li>• zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</li> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten Perspektive: Welterklärung</li> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung Textsorte: Erzähltext</li> </ul> <p><b>Sprachsystem</b> Wortarten: Adjektiv, Relativpronomina Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Ablativ als Adverbiale Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperativ Satzgefüge: Relativsatz, Befehlssatz</p> <p><b>Hinweise:</b> Recherche zum Zwölftafelgesetz (MKR 2.1)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XI: ALS CICERO KONSUL WAR – RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JAHR</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> <li>• zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</li> <li>• Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom Staat und Politik: Republik Perspektive: soziale und politische Strukturen</li> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung Textsorte: Dialog</li> <li>• <b>Sprachsystem</b> Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Substantiv als Prädikativum Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperfekt (von <i>esse</i> und <i>posse</i>)</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Recherche zu Ciceros Amt als Prokonsul (optional, MKR 2.1)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XII: WAS KAM NACH DEM KONSULAT?</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom Staat und Politik: Republik Perspektive: soziale und politische Strukturen</li> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: sprachlich-stilistische Gestaltung Textsorte: Dialog</li> <li>• <b>Sprachsystem</b> Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: v- und u-Perfekt, Verwendung von Imperfekt und Perfekt</li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Recherche zu den Hintergründen und Ablauf des <i>exilium</i> sowie zu Populismus im Zusammenhang mit dem lat. Begriff <i>populus</i>. (optional, MKR 2.1)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XIII: EIN LEBEN ALS „SACHE“ – SKLAVEN IN ROM</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</li> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen</li> <li>• unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Sklaverei  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Schlüsselbegriffe  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Personal- und Demonstrativpronomina

**Hinweise:**

Recherche nach modernen Formen von Sklaverei (optional, MKR 2.1)

## Jahrgangsstufe 8

**UNTERRICHTSVORHABEN XIV: CICERO UND MILO – REDEKUNST IN EINEM MORDPROZESS** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**  
– Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: weitere Perfektbildungen

**Hinweise:**

Recherche zu lateinischen Sprichwörtern aus dem Gerichtswesen (optional, MKR 2.1)

**UNTERRICHTSVORHABEN XV: CAESARS KRIEG IN BRITANNIEN** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand

entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief, gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Acl, Infinitiv Perfekt / Zeitverhältnis im Acl: Vorzeitigkeit

**Hinweise:**

Recherche zur Größe des Römischen Reiches Plateau 11-15 (optional, MKR 2.1)

**UNTERRICHTSVORHABEN XVI: EINE REISE AUF DAS LAND** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Privates und öffentliches Leben: Landleben  
Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder
- **Sprachsystem**  
Wortarten Possessivpronomina: Reflexivpronomina

**Hinweise:**

einen Zeitungsbericht/Blogeintrag aus der Perspektive einer beteiligten Person verfassen, syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren,

Recherche nach heutigen Namen römischer Orte/Länder ((optional, MKR 2.1, 1.2, 3.1, 4.1))

**UNTERRICHTSVORHABEN XI-XVI PLATEAU: IN EINER UNBEKANNTEN WELT – DIE ERSTEN SEEFAHRER** (ca. 10 Unterrichtsstunden.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> Privates und öffentliches Leben: Landleben Perspektive: Lebensgestaltung</li> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: Sachfelder</li> </ul> <p><b>Sprachsystem</b> Wortarten: Possessivpronomina, Reflexivpronomina, Personal- und Demonstrativpronomina Acl, Infinitiv Perfekt / Zeitverhältnis im Acl: Vorzeitigkeit Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: weitere Perfektbildungen, Imperfekt (von <i>esse</i> und <i>posse</i>), v- und u-Perfekt, Verwendung von Imperfekt und Perfekt Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Substantiv als Prädikativum</p> <p><b>Hinweise:</b> Sage der Argonauten und Geschichten über den Raub von Kunstschatzen der Besiegten recherchieren und präsentieren (optional, MKR 2.1, 4.1)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XVII: NICHT IMMER AUS LIEBE – DIE EHE BEI DEN RÖMERN</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit Gesellschaft: römische Familie Mythos und Religion: Göttervorstellungen, Götterverehrung Perspektiven: Lebensgestaltung</li> <li>• <b>Textgestaltung</b> Textstruktur: gedankliche Struktur sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl</li> <li>• <b>Sprachsystem</b> Satzgefüge: Verneinter Imperativ Unregelmäßige Verben: <i>velle, nolle, malle</i></li> </ul> <p><b>Hinweise:</b> Ein Formenmemory gestalten (optional, MKR 4.2)</p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XVIII: ATHEN – STADT DER PHILOSOPHEN</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden.)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</li> <li>• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</li> <li>• mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</li> </ul>

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit

Perspektiven: Lebensgestaltung

- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Plusquamperfekt  
Satzgefüge: Konzessivsatz, konditionales Gefüge

#### **Hinweise:**

Diskussion zum Thema „Glück“ führen

## Jahrgangsstufe 9 und 10

### **Livius' Geschichtsschreibung – Aus der Geschichte lernen**

**Gründungsgeschichten: Von Aeneas zu Romulus** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen



- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegenden Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der u-Deklination
  - Konjunktiv Präsens

### **UNTERRICHTSVORHABEN II: Brutus – ein „Dummkopf“ als Staatsgründer? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegend-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der e-Deklination
  - Konjunktiv Perfekt

### **UNTERRICHTSVORHABEN III: Was ist der Wert von Werten? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegend-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Futur I
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

**UNTERRICHTSVORHABEN IV: Patrizier und Plebejer – Wer hat die Macht im Staate? (ca. 10 Unterrichtsstunden)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegenden-der Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

#### **UNTERRICHTSVORHABEN I-IV PLATEAU: Der Brief einer Mutter** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und

themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Staat und Politik: Republik
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  - Konjunktiv Präsens und Perfekt
  - Futur I
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

**Caesars Gallischer Krieg – Rom expandiert**

**UNTERRICHTSVORHABEN V: Der Helvetierkrieg – ein „gerechter“ Krieg? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern,
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und

die Aussageabsicht erläutern

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

### **UNTERRICHTSVORHABEN VI: Caesar als Entdecker (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 2.1, 5.1, 5.4)

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz

### **UNTERRICHTSVORHABEN VII: Gallischer Freiheitskampf und römische Disziplin** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen

Lebenswelt exemplarisch darstellen

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Ablativus absolutus
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **UNTERRICHTSVORHABEN V-VII PLATEAU: Eine aussichtslose Situation? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen



- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik, Expansion
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Ablativus absolutus
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **Ciceros Reden –Worte gegen Terror**

**UNTERRICHTSVORHABEN VIII: Rom zur Zeit des Bandenterrors und der Straßenkämpfe** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

#### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Leserlenkung
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

## **UNTERRICHTSVORHABEN IX: Recht und Gesetz in der Republik** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

#### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

#### Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

#### Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

#### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen

Lebenswelt exemplarisch darstellen

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

#### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Gerundium, Gerundivum
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **UNTERRICHTSVORHABEN X: Exil – eine politische Strafe (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</li> <li>• syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staat und Politik: Republik</li> <li>- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen</li> <li>- Literatur: zentrale Autoren und Werke</li> </ul> </li> <li>• <b>Textgestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel</li> <li>- Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung</li> <li>- Textsorten: politische Rede</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN VIII-X PLATEAU: Einstimmig verurteilt?</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</li> <li>• lateinische Texte sinngemäß lesen</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> <li>• zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</li> </ul> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</li> <li>• zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren</li> <li>• Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</li> <li>• Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p>

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Republik
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  - Textsorten: politische Rede
- **Sprachsystem**
  - Gerundium, Gerundivum
  - Deponentien
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Ovids Dichtung – Liebeskunst und Verwandlungsmysen**

**UNTERRICHTSVORHABEN XI: Gefährliches Spiel mit der Liebe** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</li> <li>• zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</li> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</li> <li>• syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 4.1, 4.2)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staat und Politik: Prinzipat</li> <li>- Gesellschaft: soziale Spannungen</li> <li>- Literatur: zentrale Autoren und Werke</li> </ul> </li> <li>• <b>Textgestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten: Gedicht</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerundium, Gerundivum (mit <i>esse</i>)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XII: <i>Aurea aetas</i>: Von allem nur das Beste?</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</li> <li>• lateinische Texte sinngemäß lesen</li> <li>• lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> <li>• zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</li> </ul> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren</li> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern</li> <li>• antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und</li> </ul>

interpretieren

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Gedicht
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **UNTERRICHTSVORHABEN XIII: Die Metamorphosen: Woher kommt alles? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen

##### Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender

Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Leserlenkung
  - Textsorten: Bericht
- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**UNTERRICHTSVORHABEN XI-XIII PLATEAU: Pax Augusta: Die Jupiter- Prophezeiung** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 4.1, 4.2)

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem



- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat, Herrschaftsanspruch
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Komparation
  - Gerundium, Gerundivum (mit esse)
  - Textsorten: Rede
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**Senecas Briefe – Anleitung für ein glückliches Leben**

**UNTERRICHTSVORHABEN XIV: Was ist Philosophie? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR 2.1, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

#### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - Komparation
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

### **UNTERRICHTSVORHABEN XV: Hilft Philosophie beim Glücklichein? (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

##### Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

##### Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR, 2.1, 4.1, 4.2, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

##### Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 4.2)

##### Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**UNTERRICHTSVORHABEN XVI: Freundschaftliche Philosophie – Philosophie der Freundschaft** (ca. 10 Unterrichtsstunden)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR, 2.1, 4.1, 4.2, 4.3)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 4.2, 4.3)

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Staat und Politik: Prinzipat
  - Philosophie: Grundzüge der Stoa
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Brief
- **Sprachsystem**
  - textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

**UNTERRICHTSVORHABEN XIV-XVI PLATEAU: Der Mensch und die Menge (ca. 10 Unterrichtsstunden)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Kulturkompetenz

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR, 2.1, 4.1, 4.2, 4.3)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 4.2, 4.3)

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern</li> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</li> <li>• syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2, 4.1))</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staat und Politik: Prinzipat</li> <li>- Philosophie</li> <li>- Literatur: zentrale Autoren und Werke</li> </ul> </li> <li>• <b>Textgestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textstruktur: Argumentationsstrategien</li> <li>- sprachlich-stilistische Gestaltung</li> <li>- Textsorten: Brief</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Komparation</li> <li>- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Phaedrus' Fabeln – Von Tieren lernen</b></p>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XVII: Vulpēs et corvus – „Der Fuchs und der Rabe“</b> (ca. 10 Unterrichtsstunden)</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b>  <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</li> <li>• lateinische Texte sinngemäß lesen</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren (MKR 4.2, 4.3)</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</li> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Fabel

**UNTERRICHTSVORHABEN XVIII: Lupus et agnus – „Der Wolf und das Lamm“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen

Sprachkompetenz

- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaus-sagen und Textgestaltung beurteilen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - Textstruktur: Argumentationsstrategien
  - Textsorten: Fabel

**UNTERRICHTSVORHABEN XIX: Lupus et agnus – Vulpes et ūva – „Der Fuchs und die Traube“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:***Übergeordnete Kompetenzerwartungen*Textkompetenz

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</li> <li>• lateinische Texte sinngemäß lesen</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</li> <li>• Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Antike Welt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophie</li> <li>- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen</li> <li>- Literatur: zentrale Autoren und Werke</li> </ul> </li> <li>• <b>Textgestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten: Fabel</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN XX: Lupus et āgnus – Vulpes et ūva – „Der Fuchs und die Traube“ (ca. 10 Unterrichtsstunden)</b></p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b></p> <p><i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</li> <li>• lateinische Texte sinngemäß lesen</li> </ul> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</li> <li>• ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p><u>Inhaltsfeld 1: Antike Welt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 2: Textgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 3: Sprachsystem</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und</li> </ul>

themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**
  - Philosophie
  - Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
  - Literatur: zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  - sprachlich-stilistische Gestaltung
  - Textsorten: Fabel



## 2.2 Grundlagen der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

### Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

### Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von *cum* und *ut*).

### Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Latein erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

### **Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“**

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen. Sie sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Sie bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen. In ihrer Gesamtheit sollen die Aufgabenstellungen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Überprüfungsformen, die für schriftliche Arbeiten eingesetzt werden,

müssen bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig angewandt werden, so dass Schülerinnen und Schüler mit ihnen vertraut sind.

Zur Schaffung einer angemessenen Transparenz erfolgt die Bewertung der schriftlichen Arbeiten kriteriengeleitet. Einmal im Schuljahr **kann** gem. APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

### **Aufgabenstellung und Bewertung**

Substantielle Bestandteile jeder schriftlichen Arbeit sind Aufgaben zur Erschließung, Übersetzung und Interpretation des zugrunde gelegten, in sich geschlossenen Textes. Dabei können sich einzelne Aufgaben nur auf Teile des Textes beziehen. Zu Beginn der Spracherwerbsphase kann im Rahmen der Erschließung und Interpretation auch eine kontextbezogene Überprüfung von Sprach- und Kulturkompetenz erfolgen. Die Übersetzungsaufgabe bezieht sich in der Regel auf die Hälfte bis zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Klassenarbeit. Die Bewertung der schriftlichen Arbeit erfolgt auf der Grundlage eines Erwartungshorizontes. Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung. Dabei ist die Komplexität des Textes angemessen zu berücksichtigen. Die Übersetzungsleistung entspricht im Ganzen noch den Anforderungen, wenn der deutsche Übersetzungstext zwar Mängel aufweist, aber der Nachweis erfolgt, dass der lateinische Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Besonders gelungene Übersetzungslösungen werden gewürdigt. Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile korreliert mit der jeweiligen Bearbeitungszeit. Bei der Festlegung der Note ist der pädagogische Ermessensspielraum zu berücksichtigen. Im letzten Lernjahr der Sekundarstufe I bereiten die Lehrkräfte bei den schriftlichen Arbeiten zunehmend auf die Regelungen für die Leistungsbewertung in der Gymnasialen Oberstufe vor, wie sie im entsprechenden Kapitel des Kernlehrplans Latein für die Gymnasiale Oberstufe ausgeführt sind. Hierzu gehört u.a. die Gewichtung von Übersetzungsteil und Aufgabenteilen im Verhältnis von in der Regel 2:1.

Von Beginn an ist bei Klassenarbeiten darauf zu achten, dass neben der inhaltlichen Richtigkeit auch eine angemessene Form der Darstellung erfolgt. Verstöße im Bereich der Muttersprache bzw. Zielsprache müssen gekennzeichnet werden und – von Ausnahmen abgesehen – bei der Notenfeststellung berücksichtigt werden. Hierzu gehören z. B. Regeln des Satzbaus, des Ausdrucks, der Zeichensetzung und Rechtschreibung.

Die Korrektur von Klassenarbeiten erfolgt als Negativkorrektur. Die exakte Feststellung und Kennzeichnung der Fehlerart ist für die Diagnose unerlässlich und macht die individuellen Defizite der Schülerinnen und Schüler deutlich. Zudem ist sie Grundlage für eine objektiv begründbare Notenfindung.

Folgende **Korrekturzeichen** werden verwendet:

<b>K</b> = Konstruktionsfehler	Eine Sinneinheit ist im ganzen falsch aufgefasst und es gibt mindestens zwei Abweichungen zum Ausgangstext.
<b>Bz</b> = Bezugsfehler	Wort oder Wortblock (z.B. Attribut) ist falsch bezogen

<b>Gr</b> = Grammatikfehler (C) Kasus (T) Tempus (N) Numerus (M) Modus u. a.	Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert. (Zum Gr-Zeichen treten die entsprechenden differenzierenden Kennzeichen)
<b>S</b> = Sinnfehler	Das Einzelwort ist morphologisch richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet.
<b>Vok</b> = Vokabelfehler	Der zur Übersetzung gewählte zielsprachliche Begriff liegt außerhalb der Bedeutungsspektrums der lateinischen Vokabel.
<b>Vb</b> =	Der zur Übersetzung gewählte zielsprachliche Begriff liegt innerhalb des Bedeutungsspektrums, ist aber nicht kontextgerecht.
<b>Verstöße im Bereich der Zielsprache</b> <b>Sb</b> = Satzbau <b>DGr</b> = deutsche Grammatik <b>R</b> = Rechtschreibung <b>Z</b> = Zeichensetzung <b>A</b> = Ausdruck	

### Fehlgewichtung

Fehler werden nach ihrer Schwere gewichtet. Oberstes Kriterium sind dabei der Grad der Sinnverfehlung bzw. die Verstöße gegen die Lernziele der Unterrichtsreihe.

– Halber Fehler	leichte Verstöße im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, Syntax etc., die den Sinn nicht grob entstellen
Ganzer Fehler	mittelschwere Verstöße im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, Syntax etc.
+ Doppelfehler	schwere Verstöße im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, Syntax etc. vor allem auch gegen die zentralen Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtseinheit
Völlig verfehlte Stellen und Lücken	Defekte Stelle wird pauschal bewertet. Dabei entsprechen etwa 5 Wörter einem Doppelfehler.
Fehlerneester	So weit wie möglich, werden die festgestellten Fehler gekennzeichnet und dann unabhängig voneinander nach Art und Schwere berücksichtigt. Zu beachten ist, dass die Fehlerzahl nicht höher ist als bei pauschal bewerteten Stellen.

## Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)
7	6	1	1:1 bis 2:1
8	4	1	1:1 bis 2:1
9	4	1-2	1:1 bis 2:1
10	4	2	2:1

## Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Berücksichtigt werden zur Bewertung die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage von Lernzeiten – zählen u.a.

- mündliche Beiträge (z. B. individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit, Wortschatzüberprüfung),
- schriftliche Beiträge (z. B. schriftliche Übungen, Medienprodukte, Präsentationen, Referate, Portfolios).

## Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen.

Im Unterricht sollte ein möglichst breites Spektrum sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Kontexten Verwendung finden.

## Übersicht möglicher Überprüfungsformen in Klassenarbeiten

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes</li> <li>• Bestimmung von Wort- und Sachfeldern</li> <li>• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt</li> <li>• Bild-Text-Erschließung</li> <li>• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes</li> <li>• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</li> <li>• Untersuchung von Wort- und Satzstrukturen und Visualisierung der Ergebnisse</li> </ul>
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung</li> <li>• Erstellung einer Übersetzung in angemessenem Deutsch</li> <li>• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung</li> </ul>
Analyse eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltlich</li> <li>• strukturell</li> <li>• formal-ästhetisch</li> <li>• funktional</li> </ul>
Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen und kulturellen Zusammenhang</li> <li>• Erläuterung von text- und autoren-spezifischen Begriffen oder Intentionen</li> </ul>
sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzübungen</li> <li>• Erschließung von Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>• Segmentierung und Bestimmung von Formen</li> <li>• textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen</li> </ul>
kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftung eines Bildes</li> <li>• Erläuterung des historischen Hintergrunds</li> <li>• Vergleich von Antike und Gegenwart</li> </ul>

### Lehr- und Lernmittel:

- Adeamus! (N), Lehrbuch, Nordrhein-Westfalen, Berlin 2020
- Adeamus! (N) Arbeitsheft, Nordrhein-Westfalen, Berlin 2020
- Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, Oldenburg Verlag



## 2. 5 Checkliste zur Evaluation

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				



<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			